

Impulse zu MKL 3

52 Sie winken mit den Händen

Text: Susanne Domnick

Musik: Wolfgang Diehl

Passionsgeschichte mit Impulsen und zu Strophen des Liedes „Sie winken mit den Händen“

Von Katja Folk, Katrin Helwig und Nicole Metzger

März 2023

Einzug nach Jerusalem

Jesus und seine Freunde sind auf dem Weg nach Jerusalem. Hier wollen sie gemeinsam das Passahfest feiern. Sie hatten eine Pause in dem Dorf Bethanien gemacht. Jetzt wollen sie weiterziehen. Petrus und Johannes bringen einen kleinen Esel zu Jesus. Judas sagt: „Was willst du mit dem mickrigen Esel? Du sollst doch wie ein König nach Jerusalem reiten.“ „Doch“, sagt Jesus. „Genau einen solchen kleinen Esel brauche ich.“

Magdalena denkt: „Der passt zu Jesus. Jesus ist nicht so ein König mit großem Pferd und Schwert. Ob die Menschen das verstehen werden?“ Sie legt ihren Mantel wie einen Sattel auf den Esel. Jesus steigt auf. Seine Freunde und Freundinnen gehen neben ihm.

Schließlich erreichen sie das große Stadttor. Viele Menschen sind unterwegs. Alle sind gekommen, um das Passahfest zu feiern. Jemand ruft: „Schaut, da ist Jesus!“ Da kommen viele Leute angelaufen. Sie stellen sich an den Straßenrändern auf. Sie jubeln und rufen: „Hurra, da ist Jesus!“ und „Hosianna, gelobt seist du!“ und „Hilf uns, Jesus!“ Sie winken ihm zu mit Palmenzweigen in den Händen. Manche breiten ihre Mäntel auf der Straße aus. Jesus reitet mit seinem Esel wie über einen roten Teppich.

Da kommt einer der Pharisäer und greift Jesus in die Zügel. „Ruf die Leute zurück“, sagt er. „Sie können dich doch nicht einfach als König bejubeln.“ Magdalena kann nicht genau verstehen, was Jesus antwortet. Sie denkt: „Das hier ist nicht nur gut. Wer weiß, was noch geschehen wird.“

Lied „[Sie winken mit den Händen](#)“ Strophe 1

Impulse

"Mach mit" - Idee:
Wir machen uns auf den Weg

Backt ein Fladenbrot, wie es die Menschen zur Zeit von Jesus beim Passahfest getan haben. Dazu braucht ihr Dinkelmehl, Wasser, Salz und Olivenöl. Stellt aus Dinkelmehl, Salz und Wasser einen Knetteig her. Formt kleine Kugeln aus dem Teig und rollt sie zu dünnen Fladen aus. Früher haben die Menschen die Fladen auf heißen Steinen gebacken. Ihr könnt sie in einer Pfanne in Olivenöl backen.
Viel Spaß und guten Appetit!

"Mach mit" - Idee:
Wir machen uns auf den Weg

Gibt es bei euch in der Nähe Esel? In einem Zoo oder auf einer Weide? Falls ja, dann macht doch mal einen Ausflug zu den Eseln. Vielleicht dürft ihr sie sogar streicheln.



Das Abendmahl

Heute ist der Tag, an dem in Jerusalem das Passafest gefeiert wird. Auch Jesus und seine Freunde möchten das Fest zusammen feiern: Sie treffen sich in einem Haus. Dort ist bereits ein Tisch schön für sie gedeckt mit Lichtern und gutem Essen. Sie setzen sich alle an den Tisch.

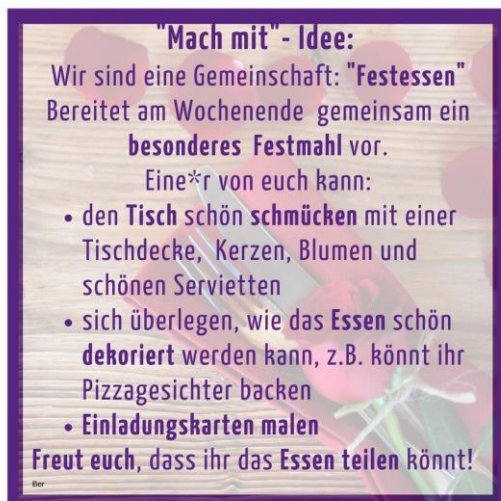
Jesus nimmt das Brot in die Hand. Er dankt Gott für das Brot und für das Zusammensein mit seinen Freunden. Dann bricht er das Brot in Stücke und verteilt es an seine Freunde. Sie spüren, dass heute etwas anders ist. „Nehmt dieses Brot und esst es. Das ist für euch!“, sagt Jesus zu ihnen, „In diesem Brot bleibe ich euch ganz nah.“

Dann nimmt Jesus den Krug mit Wein. Auch dafür dankt er Gott und spricht: „Trinkt alle von dem Wein! Und wenn ihr davon trinkt, dann denkt daran, dass ich ganz nah bei euch bin. Ich liebe euch so, wie Gott euch lieb hat.“

Jesus und seine Jünger essen das Brot und trinken den Wein. Die Freunde spüren, dass es ein ganz besonderes Abendessen ist: Jesus verabschiedet sich von ihnen. Zum Schluss singen Sie gemeinsam ein Danklied.

Lied „Dank für Brot und Wein“ Nr. 106 aus Menschenskinderlieder 3

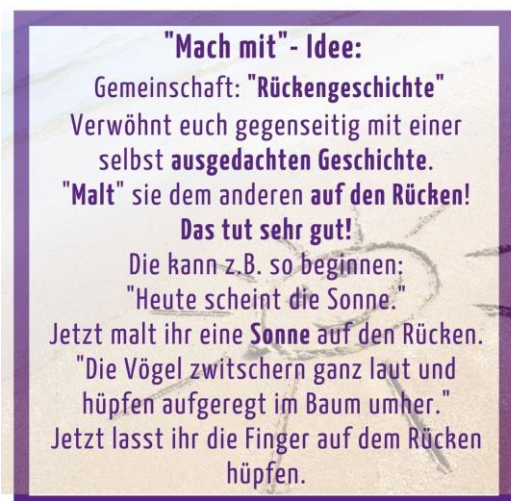
Impulse



"Mach mit" - Idee:
Wir sind eine Gemeinschaft: **"Festessen"**
Bereitet am Wochenende gemeinsam ein
besonderes Festmahl vor.
Eine*r von euch kann:

- den **Tisch** schön **schmücken** mit einer Tischdecke, Kerzen, Blumen und schönen Servietten
- sich überlegen, wie das **Essen** schön **dekoriert** werden kann, z.B. könnt ihr Pizzagesichter backen
- **Einladungskarten malen**

Freut euch, dass ihr das Essen teilen könnt!



"Mach mit" - Idee:
Gemeinschaft: **"Rückengeschichte"**
Verwöhnt euch gegenseitig mit einer selbst **ausgedachten Geschichte**.
"Malt" sie dem anderen **auf den Rücken!**
Das tut sehr gut!
Die kann z.B. so beginnen:
"Heute scheint die Sonne."
Jetzt malt ihr eine **Sonne** auf den Rücken.
"Die Vögel zwitschern ganz laut und hüpfen aufgeregt im Baum umher."
Jetzt lasst ihr die Finger auf dem Rücken hüpfen.

Im Garten Gethsemane

Nach dem Passahfest geht Jesus mit seinen Freunden zum Garten Gethsemane. „Wartet hier“, sagt er am Eingang. „Ich will ein Stück in den Garten hinein gehen und beten. Bitte: Bleibt mit mir wach.“ Dann geht Jesus in den Garten.

Er kniet sich zwischen die Wurzeln eines großen Olivenbaumes. Dort betet er: „Gott, ich habe so große Angst. Ich will nicht, dass es schlimm wird für mich. Wie wird es nur weitergehen? Ich weiß es nicht. Du weißt es bestimmt. Gott, dein Wille soll geschehen.“

Da war es Jesus, als stände ein Engel neben ihm, ganz nah. Der Engel hilft ihm, weiter zu beten. Er hilft ihm, Gott sein Herz auszuschütten. Irgendwann spürt Jesus, dass er neue Kraft hat. Sein Herz wird ganz ruhig. Das Beten hat ihm geholfen.


Jesus steht auf. Er geht zurück zu seinen Freunden. Aber was ist das? Sie sind alle eingeschlafen – vor lauter Trauer und Hilflosigkeit. Jesus rüttelt sie wach. „Warum schlaft ihr? Bleibt wach! Ich brauche euren Beistand.“

Da kommen Männer aus der Dunkelheit auf sie zu. Sie tragen Fackeln und Schwerter bei sich. Es sind Soldaten. Sie nehmen Jesus gefangen.

Lied „Sie winken mit den Händen“ Strophe 2

Impulse

"Mach mit" - Idee:
Nachdenken und beten



Beten - mit Gott reden: das kann man jederzeit.
Zum Beispiel, wenn man sich über etwas freut und dankbar ist. Oder weil man Angst hat und Kraft und Mut von Gott braucht, so wie Jesus im Garten Gethsemane.

Denkt euch ein Gebet aus, das aus 7 Worten besteht. Wenn ihr mögt, schickt es uns per Mail zu. Wir sind sehr gespannt!

Hier sind 2 Gebete von mir:
So viel Leid. Warum? Hilf uns, Gott!

Sonniges Wochenende, Entspannung,
Zeit für Familie, Danke!

Jesus wird im Stich gelassen

In der Stadt haben sich mächtige Männer versammelt, die sich darüber ärgern, was Jesus von Gott erzählt. Sie sind sich einig: Jesus muss sterben!

Die Hohepriester haben Jesus gefangen nehmen lassen. Sie haben Angst vor ihm und vor dem, was er von Gott erzählt. Ein Priester fragt ihn: „Bist du Gottes Sohn?“ Jesus sieht ihn an und sagt: „Du sagst es!“ Da beginnen die Priester zu schreien und schimpfen: „Er hat Gott beleidigt! Dafür muss er sterben!“

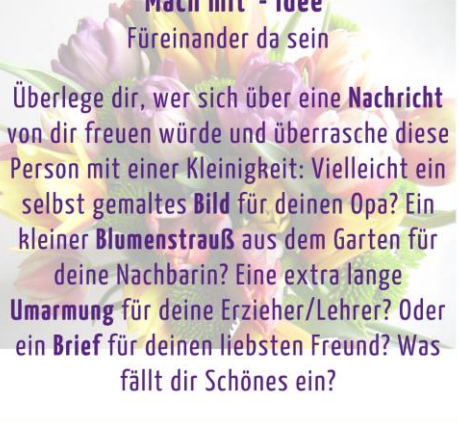
Die Priester bringen Jesus zum römischen Statthalter in Jerusalem. Er heißt Pontius Pilatus und ist sehr mächtig. Er allein kann entscheiden, ob jemand zum Tod verurteilt wird oder nicht. Als Jesus vor ihm steht, findet Pilatus nichts Böses an ihm. Trotzdem lässt er es zu, dass die Soldaten Jesus foltern und dass er gekreuzigt wird.

Petrus, der Freund und Jünger von Jesus, sitzt währenddessen vor dem Haus und wartet. Drei Mal wird er gefragt, ob er nicht auch zu Jesus gehöre. Aber Petrus lügt und sagt: „Ich kenne diesen Menschen nicht!“ Das hatte Jesus schon vorhergesehen, als er sagte: „Noch ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.“ Daraufhin geht Petrus an einen einsamen Ort und weint.

Lied „Sie winken mit den Händen“ Strophe 3

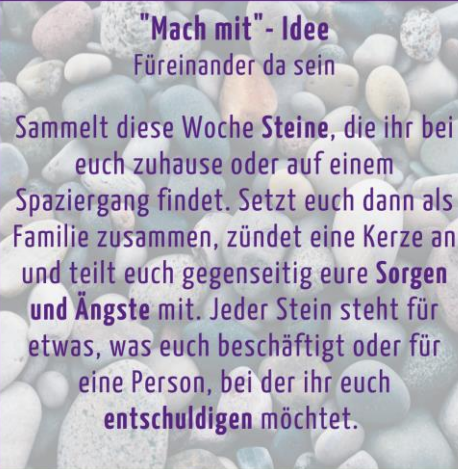
Impulse

"Mach mit" - Idee
Für einander da sein



Überlege dir, wer sich über eine **Nachricht** von dir freuen würde und überrasche diese Person mit einer Kleinigkeit: Vielleicht ein selbst gemaltes **Bild** für deinen Opa? Ein kleiner **Blumenstrauß** aus dem Garten für deine Nachbarin? Eine extra lange **Umarmung** für deine Erzieher/Lehrer? Oder ein **Brief** für deinen liebsten Freund? Was fällt dir Schönes ein?

"Mach mit" - Idee
Für einander da sein



Sammelt diese Woche **Steine**, die ihr bei euch zuhause oder auf einem Spaziergang findet. Setzt euch dann als Familie zusammen, zündet eine Kerze an und teilt euch gegenseitig eure **Sorgen und Ängste** mit. Jeder Stein steht für etwas, was euch beschäftigt oder für eine Person, bei der ihr euch **entschuldigen** möchtet.

Jesus stirbt am Kreuz

Jesus wird von den Soldaten geschlagen und ausgelacht. Sie verkleiden ihn wie einen König. Er bekommt einen roten Mantel und eine Krone aus Dornen. Sie spotten: „So, jetzt siehst du aus wie ein richtiger König!“ Viele Menschen stehen daneben und sehen zu. Niemand greift ein. Niemand hilft ihm.

Schließlich ist es soweit und Jesus muss sich auf den Weg machen zu dem Ort, an dem er sterben soll. Jesus muss das schwere Holzkreuz selbst tragen. Es ist ein weiter und steiler Weg vom Gefängnis bis nach Golgota. Dreimal bricht Jesus unter der Last des Holzes zusammen. Er hat keine Kraft mehr. Ein Bauer muss ihm helfen. Er heißt Simon von Cyrene. Doch trotz der Hilfe ist es kaum noch zu schaffen.

Dann kommen die letzten Minuten seines Lebens. Es ist drei Uhr am Nachmittag und finster wie in der Nacht – da stirbt Jesus am Kreuz. Sein Leiden ist zu Ende.


Lied „Sie winken mit den Händen“ Strophe 4

Impuls

"Mach mit" - Idee:
Wir sind nicht allein

Kreuze gibt es überall: auf Berggipfeln, in Kapellen, auf Kirchtürmen, als Schmuck an einer Kette. Macht euch diese Woche mal auf die Suche nach Kreuzen in eurer Umgebung und macht Fotos davon.

Zeigt sie dann eurer Familie.
Die Anderen können raten,
woher das Foto stammt.



Jesus ist auferstanden

Magdalena, Maria und Johanna sind bei der Kreuzigung dabei gewesen. Sie haben gesehen, wie der große Stein vor das Grab von Jesus gerollt wurde. Jetzt – drei Tage später – wollen sie noch einmal zum Grab gehen und Jesus einreiben mit Duftkräutern und Öl.

Sie gehen ganz früh am Morgen los. Die Sonne ist gerade dabei, aufzugehen. „Wie kommen wir nur zu dem Grab?“, fragt Magdalena. „Der schwere Stein liegt doch davor.“ Aber als sie bei dem Grab ankommen, ist der Stein zur Seite gerollt. Aus der Grabhöhle schimmert es hell. Vorsichtig gehen die drei näher heran. „Jesus liegt nicht mehr da“, sagt Johanna, „schaut nur, da hat er gelegen!“. Aber jemand oder etwas anderes ist da. Etwas Helles, Freundliches. Ist das ein Engel?

„Ihr Frauen, habt keine Angst“, sagt der Engel. „Ihr sucht Jesus, der am Kreuz gestorben ist. Sucht ihn nicht mehr bei den Toten. Gott hat ihn auferweckt. Gott ist stärker, als die Macht des Todes.“

Die Frauen schauen sich an. Erst können sie das gar nicht begreifen. Aber dann keimt Hoffnung in ihnen auf. Und Freude.

Sie laufen los zu den anderen Freunden: „Wir haben einen Engel gesehen. Er hat gesagt: „Sucht Jesus nicht mehr bei den Toten. Gott hat ihn auferweckt. Jesus lebt!“

Lied „Sie winken mit den Händen“ Strophe 5 und 6

Impulse

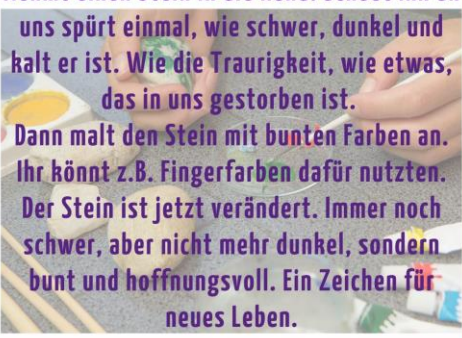
"Mach mit" - Idee:
Auf dem Weg nach Ostern



Als der Engel erzählt, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist, da keimt langsam Hoffnung und Freude auf bei den Frauen. Der Engel hat sie gesät, so wie man Blumensaat sät.

Wir laden euch ein, Samenkörner einzupflanzen. Wenn ihr sie gut pflegt, wachsen Blumen daraus. Wir bitten Gott, dass Hoffnung, Freude, Frieden und neues Leben wachsen möge.

"Mach mit" - Idee:
Auf dem Weg nach Ostern



Nehmt einen Stein in die Hand. Schaut ihn an uns spürt einmal, wie schwer, dunkel und kalt er ist. Wie die Traurigkeit, wie etwas, das in uns gestorben ist.

Dann malt den Stein mit bunten Farben an. Ihr könnt z.B. Fingerfarben dafür nutzen. Der Stein ist jetzt verändert. Immer noch schwer, aber nicht mehr dunkel, sondern bunt und hoffnungsvoll. Ein Zeichen für neues Leben.

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.